Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 33 (1943)

Heft: 9

Artikel: Gebrüder Pochon AG Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-636122

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Jean Jacques Pochon indete im Jahre 1801 das Geschäft am Stalden Nr. 13 in Bern (heute Nr. 26)



Jean Frédéric Alexis Pochonübernahm das Geschäft 1840 und verlegte es 1850 an die Kramgasse



Louis Henri Adolf Pochon übernahm die Führung des Geschäftes von seinem Vater im Jahre 1865 und brachte es zur vollen Entfaltung



Adolf Podion Adeit Pogton (1869—1931) führle gemeinsam mit seinem Bruder Hans die Firmä



Hans Pochon (1874-1941) übernahm im Jahre 1899 gemeinsam mit seinem Bruder Adolf das Geschäft



Gebrüder POCHON AG

Bild links: Jedes Handwerk hat seinen Fachmann, seinen Spezialisten. Uhren und Pendulen, alte und neue, ver-langen zur gründlichen Instandtfellung die kundige, gewandte Hand des Uhrmachers. Bild unten: Innenansichl des hautigen Geschäftes an der Marktgasse, das durch die Familiennachtolger inzidlirionsgemäss weiter geführt wird

Selten ist die Tradition und Ueberlieferung erhaltener Werte so wichtig, wie in einem Goldschmiede- und Orfèvres-Betrieb, wie ihn die Firma Gebr. Pochon in Bern darstellt. Die Goldschmiedekunst, der Silberschmied, der Graveur und der Uhrenfachmann fanden in diesem Betriebe ihre bedeutende Entfaltung in der steten Entwicklung der Firma, die anlässlich der Schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern die goldene Medaille erhielt. Mit der Entwicklung der Stadt hielt auch die Firma Schritt und wusste sich durch fünf Generationen erfolgreich zu behaupten, immer wieder bestrebt, tüchtigen Geschäftsgeist und feinen Kunstsinn harmonisch zu vereinen und ent-

scheidenden Einfluss auf die bernische Stilkunst zu gewinnen. Wertvoll, schön und doch im Geiste



Mit peinlicher Sorgfalt montiert der Gold-schmied feine Schmuckstücke aus Gold, was nicht nur Können und sorgfältige Schulung, sondern auch künstlerisch entwickelten Geschmack verlangt

Photos Thierstein

Bild rechts: Der Silberschmied ist derjenige, der die Stilkunst alter Zeiten neu überlieferl und mit eigenen Ent-würfen oft der klassischen Silberschmiedekunst neue Impulse verleiht

Bild links: Eine Aus berstücke



Der gute Grayeur, der häufig auch ziseliert,

1801-1943





